

3D-STADTMODELLE FÜR SICHTBARKEITSANALYSEN

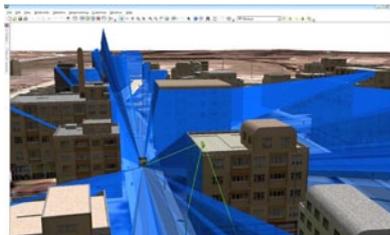
Kurzbeschreibung:

Mit Hilfe von 3D-Stadtmodellen können Sichtbeziehungen zwischen definierten Punkten hergestellt werden. Ist ein Objekt von einem vorgegebenen Standpunkt aus sichtbar? Für den Standpunkt können unterschiedliche Höhen über dem Boden gewählt werden, um die Größe einer Beispiel-Person zu berücksichtigen. Komplexere Analysen können z.B. den sichtbaren Anteil, die Entfernung oder Orientierung eines oder mehrerer Objekte berücksichtigen und für eine Fläche durchgeführt werden.

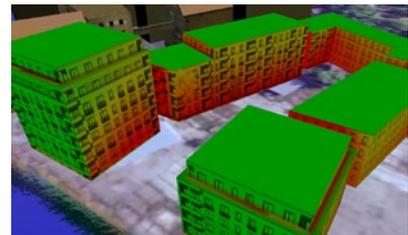
Werden zusätzlich Bewegungen des Standpunktes simuliert, so lässt sich über die zeitliche Komponente bestimmen, ab wann oder wie lange ein bestimmter Zielort im Laufe der Bewegung zu sehen ist.



Wo wird das geplante Gebäude sichtbar sein, zumindest teilweise?



3D-Sichtbarkeitsanalyse für vorgegebenen Standpunkt



Analyse: Welche Apartments haben die beste Aussichtsqualität?

Nutzen:

Im Rahmen von kommunalen Planungsverfahren lassen sich für geplante Gebäude bis hin zu Windenergieanlagen die künftigen Sichtbeziehungen simulieren. So lässt sich noch besser beurteilen, wie prägend sie für das Stadtbild sind.

In der Werbeindustrie werden Sichtbarkeitsanalysen zur Bewertung von Standorten von Werbemedien eingesetzt.

Auch Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) können ihre Einsatzplanung für Großeinsätze realitätsnah durchführen; hier spielt oft eine große Rolle, welche Gebäudeteile von einer bestimmten Position aus eingesehen werden können.

Voraussetzungen:

DGM, 3D-Stadtmodell im LoD2, besser LoD3

Nützlich, je nach Anwendung auch Voraussetzung: Stadtmöblierung, Vegetation